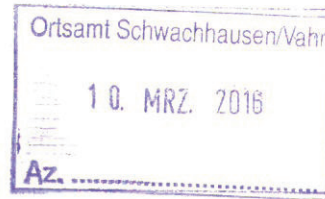


Ortsamt Schwachhausen/Vahr
Frau Dr. Karin Mathes
Wilhelm-Leuschner-Straße 27
28329 Bremen



08.03.2016

Bürgerantrag

Beschluss des Beirats vom 23.10.2014, Öffentliche Sitzung des Beirates Schwachhausen vom 26.11.2015 zum Thema Schwachhauser Ring – Parken

Sehr geehrte Frau Dr. Mathes,

die folgenden Anwohner des Schwachhauser Rings stellen einen Bürgerantrag:

- Alexander Witte,
- Philip Nitzsche,

Thema des Bürgerantrags ist der Beschluss des Beirats Schwachhausen vom 23.10.2014 sowie das Protokoll von der Sitzung des Beirats vom 26.11.2015 unter TOP 3, „nicht zulässiges Parken und nicht legalisierte Überfahrten“.

Zunächst verlangen wir als Bürger eine entsprechende Auskunft und Aufklärung über die erfolgte Bestandsaufnahme des ASV (Amt für Straßen und Verkehr), um welche Massnahmen vor welchen Grundstücken es sich handelt. Im Protokoll der Sitzung vom November 2015 wurde ausgeführt, dass das Ergebnis nur Beirats- und Fachausschussmitglied präsentiert werden soll. Wir als Bürger verlangen Einsichtnahme und Transparenz.

Hierbei ist zu differenzieren zwischen:

- Grundstücken die keine legalisierte Überfahrt haben und auf denen keine Stellplätze oder Garagen entstehen können

- Grundstücke die legalisierte Überfahrten haben, die aber zu breit sein sollen und bei denen auf eine Breite von 3,5 m bzw. 3 m zurückgebaut werden soll

Welche Kosten wurden für die festgestellten Rückbaumaßnahmen ermittelt ?

Auf welchen Flächen ist genau die Anlage von öffentlichen Parkplätzen geplant? Und welches Budget ist dafür notwendig?

Es muss Klarheit darüber herrschen, ob die Grünflächen, die bereits jetzt teilweise von den Anwohnern, Grundstückseigentümern gepflegt werden, auch zukünftig von UBB gepflegt werden und in welchen zeitlichen Abständen. Die jetzige Pflegesituation ist unzureichend.

Darüber hinaus ist Transparenz zu schaffen, welche Straßen und Wege im Stadtteil Schwachhausen, aufgrund der geplanten Aktion am Schwachhauser Ring, keine dringend notwendige Instandsetzung erhalten können, da dafür die notwendigen Haushaltsmittel fehlen.

Den Ausführungen von Herrn Heck widersprechen wir in aller Deutlichkeit, da nur in wenigen Fällen genug Platz (Breite und Tiefe) auf Grundstücken vorhanden ist, um eigene Stellplätze zu schaffen. Insbesondere wird dies deutlich bei dem Gebäude Ensemble Nr. 6-16, bei dem es nur beim Eckhaus aufgrund der Breite die Möglichkeit einer Zufahrt und Stellplätzen hinter dem Haus gab.

Wir stellen den Bürgerantrag für Transparenz und Offenlegung in der Bestandsaufnahme und Maßnahmen-Planung zur Parksituation am Schwachhauser Ring und widersprechen den Beschlüssen vom 23.10.2014 wie folgt:

- 1) Wir wollen keine Herstellung von öffentlichen Flächen vor unseren Grundstücken, da wir als Anwohner Parkflächen benötigen. 12 Stellplätze am gesamten Schwachhauser Ring mit mehr als 150 Hausnummern sind überhaupt keine Lösung.
- 2) Wir lehnen die Finanzierung von öffentlichen Stellplätzen als Bremer Steuerzahler ab.

- 3) Wir lehnen die Herstellung von Car Sharing Plätzen Schwachhauser Ring ab, da hiermit unnötige Steuergelder verschwendet würden: in den direkten Nachbarstraßen Georg-Gröning-Str. und Kurfürstenallee sowie dem Gebiet H.H.-Meier Allee / Kulenkampffallee befinden sich bereits Stationen, die von uns Anwohnern bereits genutzt werden.

Wir verlangen darüber hinaus:


1. dass die Situation älterer Anwohner am Schwachhauser Ring, die PKW vor Ihrem Haus parken müssen, berücksichtigt wird.
2. dass wir als Bürger unsere Fahrzeuge mit einem Anwohner-Parkausweis, wie in vielen anderen Stadtteilen auch, auf den Zufahrten abstellen dürfen.
3. dass widerrechtliches Parken von PKW, die nicht zum Schwachhauser Ring / Anwohnern gehören, unterbunden wird.
4. dass die abgegrenzten oder noch abzugrenzenden Grünflächen attraktiv angelegt werden und regelmäßig gepflegt werden.

Aufgrund der knappen Haushaltslage sind wir bereit, die Grünflächen vor unseren Grundstücken selber zu pflegen und instand zu halten und gehen davon aus, dass viele unserer Nachbarn dies auch unterstützen würden.

Zusätzlich zu unserem Bürgerantrag sind bereits weitere Initiativen der Anwohner/Bürger mit mehreren 100 Unterschriften in der Umsetzung.

Bitte senden Sie uns eine Empfangsbescheinigung zu unserem Bürgerantrag per Post an eine der o.g. Adressen.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Witte



Philip Nitzsche